

DIE SAISON



2017/2018

40'000

Schüler/innen auf die Pisten gebracht

Insgesamt konnten wir in der abgelaufenen Saison sehr (sehr!) vielen Schülerinnen und Schülern zu Schneesportaktivitäten verhelfen.

Knapp 1'000

Lagerwochen

Über die ganze Saison konnten 130 Lager-Angebote in **über 65 Destinationen** angeboten werden; was knapp 1'000 Lager-Wochen entspricht!

Erlebnis für beinahe 20'000 Schüler/innen

So viele junge Menschen konnten durch von uns unterstützte Projekte (wie OSVS 5-Frankentage, Cleven Stiftung, Stifti Foundation, Sportämter) einen Schneesporttag erleben. Für fast 8'000 der Schüler/innen fand dies innerhalb der Swisscom SnowDays statt.

Top-Angebot für CHF 289.- pro Person/Lager

Die frisch renovierte Jugendherberge in Crans Montana hat das Top-Angebot geliefert – und das **notabene mit Vollpension!**

85%

der Lager fanden im Januar oder März statt

Fast alle der 133 vermittelten Lager waren **obligatorische Schullager**, die folglich ausserhalb der Hauptsaison stattgefunden haben.

+84%

bei den Vermittlungen

Gegenüber der letzten Saison (72 Lager) konnten wir 2017/2018 satte 133 Lager mit durchschnittlich 42 Personen vermitteln. Damit wurden insgesamt **22'000 Logiernächte** erzielt!

Steigerung von 35%

beim ÖV-Angebot

Für CHF 10.-/Person ins Schneesportlager und zurück: **Das ist das GoSnow-ÖV-Angebot**, das für alle Schweizer Schulan gilt. Kein Wunder, haben 19'000 Schüler/innen und Begleitpersonen davon profitiert. Dieses Spezialticket gibt es auch nächste Saison wieder...

Reichweite von 2.5 Mio Kontakten

Und zwar dank schweizweit 124 redaktionellen Artikeln oder Berichten über die Schneesportinitiative Schweiz.

320'000

Personen erreicht

Mit unseren Kommunikationsaktivitäten haben wir 320'000 Lehrpersonen, SchulleiterInnen und Schulleiter sowie weitere Personen im Bildungsumfeld erreicht.

Erfolgreicher Fonds für Härtefälle

Die eingegangenen Anträge haben einen Fehlbetrag von total CHF 42'000.- ausgewiesen. Durch vermittelte Optimierungsmassnahmen konnte dieser Betrag auf knapp die Hälfte reduziert werden, wonach der «Fonds für Härtefälle» den Restbetrag abgedeckt hat.